Nullpunkt — Goldpunkt.

Wenn in den nachstehenden Zeilen der Versuch gemacht wird, gegenüber den gegenwärtigen Diskussionen über die Markstabilisierung die hierbei ins Feld geführten innerpolitischen Schlagworte in ihrer Wirksamkeit zu entkräften, so nicht etwa, um dagegen jeder aktiven Währungspolitik, die uns im Zusammenhang mit der Reparationsregelung als wesentlichster Kernpunkt unserer inneren Maßnahmen erscheint, zu widerraten. Wogegen man sich wenden muß ist die These: der Währungszerfall ist die Ursache unserer gegenwärtigen Wirtschaftsnot, durch Stützung der Mark kann sofortige oder wenigstens sehr bald einsetzende Besserung der wirtschaftlichen Lage aller Volkskreise herbeigeführt werden. Wie aber sehen die Dinge in Wirklichkeit aus?

Die deutsche Währung der Vorkriegszeit war Goldwährung. Die Mark wurde mit einem festen Goldkurse bewertet. In der Kriegszeit setzte durch Ausschaltung des Zusammenhanges zwischen Zahlungsmittelumlauf und Goldreserve, durch Herausziehung des Goldgeldes aus dem Verkehr, durch immer stärkere Bevorzugung der Schaffung von künstlicher Kaufkraft zur Zahlung des Staatsbedarfes an Kriegsmitteln die Inflation ein, Waffenstillstandsvertrag, Versailler Vertrag, die sich daran anschließenden Ultimaten und Konferenzentscheidungen und der sich daraus ergebende Zerfall des weltwirtschaftlichen Vertrauens zu Deutschlands zukünftiger Existenzmöglichkeit zerstörten den Kurs der Mark über alles sich aus Notendruck, Vermehrung der schwebenden Schuld usw. ergebende Maß hinaus, zermürbten die Kaufkraft des baren und bargeldlosen Zahlungsverkehrs in viel schnellerem Tempo als dies durch die Notenausgabe usw. ausgeglichen werden konnte. Wobei es vorläufig noch eine offene Frage bleibt, ob Deutschlands Geldpolitik hier nicht eine zu große Zurückhaltung gezeigt hat, nicht zu stark unter dem Einfluß theoretischer Leitsätze: Inflation — Papiergeldwirtschaft und dergleichen stand.

Weltwirtschaftliches Mißtrauen hat den Sturz der Mark verursacht. Steigerung dieses Mißtrauens, dieser Hoffnungslosigkeit, nicht unbeeinflußt durch mancherlei innerpolitische Versündigungen, mancherlei wirtschaftspolitische Hasardeurmaßnahmen, hat in den letzten Monaten die Markentwertung ungeheuerlich beschleunigt. Die Versuche beginnen, die Papiermark als Wertmaßstab auszuschalten. Im Exportverkehr schaltet Deutschland selbst die Mark als Zahlungsmittel aus. Im Inlandsverkehr wird mehr und mehr die Auslandswaluta Kalkulationsgrundlage. Die ausländische Fakturierung beginnt auch beim Inlandsabsatz um sich zu greifen. Das bedeutet, daß sich im Wirtschaftsverkehr erneut die Wirkung der wertbeständigen Währung einschaltet. Setzt sich ein solcher Prozeß durch, so erfolgt eine Selbstausschaltung der Papiermark, eine praktische Verrufung der nun völlig der Entwertung anheimfallenden Papiermarkwährung, der sich die gesetzliche Verrufung nach Durchsetzung dieses Prozesses durch Schaffung einer neuen Währung mit fester Geldbindung anpassen muß. Das Wesentliche, was sich hieraus ergibt, ist die Tatsache, daß es hier in diesem geldwirtschaftlichen Prozeß nicht — und niemals — um eine Schraube ohne Ende handelt, daß vielmehr der Nullpunkt einer zerstörten Währung gleichzeitig die Wiedereinsetzung ihres Goldpunktes bedeutet.

Diese Zeilen wollen nicht etwa als Verteidigung einer hemmungslosen Papiergeldwirtschaft aufgefaßt werden. Im Gegenteil erscheint uns eine möglichst selbständig — von fremden Valuten unabhängig — durchgeführte Gesundung des deutschen Geldwesens eine elementare Voraussetzung zur Sicherung unserer nationalen wirtschaftlichen Zukunft. Worauf es im Augenblick ankommt, ist folgendes: Ein selbständiger Stützungsversuch der deutschen Mark, wie er den Sozialdemokraten vorschwebt und in etwas weniger dogmatischer Form auch von den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen gefordert wird, bringt praktisch für die Wirtschaft und die — angeblich geschonten — Interessen der Konsumenten gar nichts. Die sich im Rahmen der Papiermarkwirtschaft durchsetzenden Anlehnungen an fremdländische Valuten werden nominell durch Anlehnung an den Stabilisierungskurs ersetzt, mit dem gleichen Resultat: Verbreiterung der Spannung zwischen der in den Gütern repräsentierten Kaufkraft, die in den Preisen des Warenangebots ihren Ausdruck findet, und der geldlichen Kaufkraft, des Konsums, des Konsums an allen Absatzstadien, beim Uebergang vom Rohstoff zur verarbeitenden Industrie, von dort zum Großhandel, bis zur Hand des letzten Konsumenten. Das Wesentliche unter den Voraussetzungen für die Forderung nach einer selbständigen Stützungsaktion der Mark fällt damit fort: die sofortige Wirkung. Die Stützungsaktion selbst ist befristet. Wie sehr sie befristet ist, welche Mittel für ihren Versuch riskirt werden müßten, geht aus dem Bericht Havensteins vor dem Zentralausschuß der Reichsbank hervor, wonach — ohne sichtlichen Erfolg — bei der Baissebewegung der Mark im Sommer dieses Jahres 280 Millionen Goldmark zur Stützung hergegeben wurden. Und die Fragen lassen alle Vertreter der jetzt geforderten Stützungsaktion unbeantwortet: Was wird nach der Stützungsaktion?

Waffenstillstandstag in Paris.

Der Jahrestag des Waffenstillstandes wurde am 11. November in Paris durch eine Minute allgemeiner Stille gefeiert. Auf einen Kanonenschuß hin ruhte jeder Verkehr. Das Publikum entblößte die Häupter. Straßenbahnen und Autos stockten und das Defilee vor dem „Grab des unbekannten Soldaten" unter dem Triumphbogen wurde auf eine Minute unterbrochen. An der Feier vor dem Grabe nahmen Präsident Millerand, das gesamte Ministerium, die in Paris anwesenden diplomatischen Vertretungen der Alliierten, sowie der spanische Botschafter Quinones de Leon teil. Die Hauptfeier spielte sich auf der Lichtung des Waldes von Compiegne bei Rethondes ab, auf der sich die Züge des Marschalls Foch und der deutschen Unterhändler begegneten. Präsident Millerand enthüllte zwei Denkmäler und überreichte Admiral Wemyß die Militärmedaille. Die große Rede des Tages hielt Ministerpräsident Poincare, der in langen Ausführungen betonte, daß Deutschland am Tage des Waffenstillstandes völlig zusammengebrochen war. Poincare schloß mit den Worten: „Deutschland habe sich oft gerühmt, allein oder fast allein gegen eine Welt von Feinden zu stehen. Es hätte aber rechtzeitig erkennen müssen, daß diese Weltkoalition die klarste Verurteilung seiner imperialistischen Politik war. Vor vier Jahren sei diese Lektion zu Ende gegangen. Möge Deutschland," so schloß Poincare seine Tiraden, „die Lektion, die es erhalten hat, niemals vergessen: mögen die Völker, die Deutschland diese Lektion erteilt haben, ein treues Andenken bewahren!"

Die Zweiminutenpause in London.

Auch in London fand am 11. November vormittag in Anwesenheit einer gewaltigen Menschenmenge am Grabmal des unbekannten Soldaten in Whitehall eine Feier statt. Mit dem Glockenschlage 11 trat für zwei Minuten vollkommene Stille ein, der ganze Verkehr stockte. Zur gleichen Stunde wiederholte sich diese Kundgebung der Achtung vor den Toten im ganzen britischen Reiche.

Vermischtes.

Der Tod in der Gefangenschaft. Aus einer Antwort des Reichsministers des Innern auf eine kleine Anfrage ist zu ersehen, daß nach deutscher Schätzung ungefähr 12,62 Prozent Kriegsgefangene in der Gefangenschaft gestorben sind. Die vom Auslande mitgeteilte Zahl der in der Kriegsgefangenschaft gestorbenen Deutschen zeigt nur einen Prozentsatz von 5,54. Die Angaben aus England und Amerika stimmen mit den deutschen Schätzungen überein. Für Frankreich werden 88 000 Tote geschätzt, während die Angaben 25 229 betragen. Aus Rußland liegen Zahlen nicht vor. Deutschland schätzt die Zahl der Toten auf 87 Prozent. Den höchsten Prozentsatz hat Rumänien: von 12 898 sind nach rumänischer Schätzung 2587, das sind 18,1 Prozent gestorben. Das ist schon ein ungeheuerlicher Bruchteil; Deutschland schätzt die Toten aber auf 5000, das sind nicht weniger als 89 Prozent unserer Krieger, die das Unglück hatten, in den unglaublichen rumänischen Gefangenenlagern untergebracht zu werden. Die Gesamtzahl der in Gefangenschaft gestorbenen Deutschen beträgt rund 122 000.

Ein Liter Milch in Berlin 138 Mark, das markenfreie Brot 400 Mark. Der Zweckverband der Berliner Bäckermeister teilt mit, daß von der kommenden Woche ab in Berlin das markenfreie Brot 400 Mark und die markenfreie Schrippe 15 Mark kosten wird. Ferner wird vom Magistrat mitgeteilt, daß der Milchpreis, der gegenwärtig 108 Mark beträgt, für die kommende Woche auf 138 Mark festgesetzt worden ist.

Vorgehen gegen ausländische Börsenhyänen. Wie verlautet, erwägt man in Regierungskreisen den Gedanken, die berufsmäßigen Spekulanten ausländischer Nationalität auszuweisen. Diese Elemente, die natürlich mit riesigen Summen deutscher Mark arbeiten, haben in letzter Zeit derart überhand genommen, daß ein Vorgehen dringend geboten erscheint.

Eine neue „Luxussteuer". Der Magistrat des mecklenburgischen Städtchens Waren ist auf den Einfall gekommen, die Ruhegelegenheiten zu besteuern. Jeder Klubsessel wird in Zukunft mit 500 Mark, jedes zweite Sofa mit 200 Mark und jeder Großvaterstuhl mit 100 Mark Luxussteuer belegt. Da der Warener Magistrat offenbar zwar die Ruhe, aber wenigstens nicht den Schlaf nicht für einen Luxus ansieht, sind die Betten einstweilen unbesteuert geblieben.

Ein schweres Erdbeben. Die Frankf. Ztg. meldet aus Heidelberg: Die Apparate der Sternwarte Königstuhl registrierten am 11. November früh ein ungemein heftiges Erdbeben, das an das katastrophale Beben von Messina erinnert. Die Bewegung hielt über 3 Stunden an. Der Herd des Bebens ist noch nicht bekannt. Weitere Meldungen besagen, daß in Buenos Aires und in Santiago de Chile ein starkes Erdbeben wahrgenommen wurde. Im ganzen Lande sind die Telegraphenlinien unterbrochen.

Wenn man in der Pfalz das Deutschlandlied singt. Der Karlsruher Verkehrsverein hatte an einem Sonntage einen Ausflug nach der Pfalz unternommen. Einige junge Leute haben auf der Straße das Deutschlandlied angestimmt. Sie wurden sofort verhaftet und hatten sich nun vor dem französischen Kriegsgericht zu verantworten. Beantragt wurde für jeden Sänger 3 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf je 7 Tage Gefängnis.

Die Stadt ohne Steuern! Die Stadt Ratzebuhr in Pommern dürfte wohl die einzige Kommune sein, welche für 1922 keine Steuerzuschläge zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer erhebt, sondern in der beneidenswerten Lage sich befindet, den Steuerbedarf aus dem städtischen Forst zu decken!

Verantwortlicher Redakteur: Paul Seidmann. Druck u. Verlag Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue.

Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17. Fernr.: 768.

Dienstag bis Donnerstag, den 14.—16. Novbr.
Der gewaltige amerikanische Fortsetzungs-Film:
Der Zirkuskönig
Zirkus-Sensationsfilm größt. Stils in 6 Episod. (36 Akte).
1. Episode: „Die brennende Quelle". 6 Akte!
In der Hauptrolle: Eddie Polo, bekannt aus „Büchse u. Lasso".
Das Komplott im Bankviertel
Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.
Hans Adalbert Schlettow als Detektiv Bob Hill.
Erstklassige Künstler-Musik.
Tägl. Anfang 6 Uhr! Letzte Vorstellung gegen 9 Uhr!

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle
Nähmaschinen
u. Oberteile f. Kraftbetrieb
Fahrräder,
Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Emaillierung.
Vernickelung.
Erleichtere Zahlungs-Bedingungen.

Robert Morgner, Aue, Oststr. 35.
Fernspr. 641.

Empfehle
Holsteiner Weißkraut
(zum Einschneiden) allerbilligst
Kurt Bauer, Aue, Markt 10.

Consumverein Aue i. Erzgeb.
Wir machen unsere werten Mitglieder von Aue darauf aufmerksam, daß am **Dienstag, den 14. November der letzte Tag der Auszahlung unserer Rückvergütungen** ist und ersuchen deshalb diejenigen, welche ihre Rückvergütungen noch nicht erhoben, dieselben am genannten Tage in Empfang zu nehmen. Die Auszahlung findet in unserem Manufakturwarengeschäft, Wettinerstraße, statt.
Der Vorstand.

Treibriemen,
die in vergangener Nacht von Einbrechern gestohlen wurden, sind vermutlich von diesen versteckt worden. Wer sie auffindet, wolle der Kriminalbrigade, Wettinerstraße, Meldung machen. Die bestohlene Firma zahlt gute Belohnung.

2 tüchtige
Bestecksanzen-Graveure
bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Beifügung von Zeugnissen erbeten unter A. T. 5258 an das Auer Tageblatt.

Export-Agentur
gut eingeführt mit nachweislich großen Erfolgen
sucht noch einige Vertretungen.
Kurt Ostermann, Hamburg, Gr. Bleichen 53.

Einige gebrauchte
Schleif- u. Polierböcke
zu kaufen gesucht.
Eilangebote u. A. T. 5221 an das Auer Tageblatt erb.

Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner zarter Teint. Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilchseife.
Ferner macht „Dada-Cream" rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Drogerie Erle & Co. Nachf. Central-Drogerie Curt Simon. Gust. Otto, Seifengesch. Markt.

Pickel! Mitesser!
Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit.
Frau M. Poloni
Hannover D, Schließfach 106.

Speisekartoffeln
liefert in gedeckten Bahnladungen sofort
S. M. Trepte, Arnsdorf/Sa.
Gründungsj. 1874.
Fernspr. Amt Radeberg 329 und Amt Arnsdorf 34.

Zöpfe
empf. in großer Auswahl
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

„Meine Frau war über 60 Jahre mit einer bösartigen
Flechte
behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch Lucker's Patent-Medicinal-Seife wurden die Flechten in 8 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. G. M." Dazu Lucker-Creme (nicht fettend und heilhaltig). In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.
In Aue in der Adler-Apotheke, Georg Seeliger und bei Erler & Co. Nachfolger, Drogerie

Aepfel empf. billigst Wirth, Obstanlage, Unterschlmannsdorf b. Ziegelheim, Sa.

Bezugscheinfrei!
Gesiebte Stückbraunkohle
in 300—400-Ztr.-Ladungen liefert zu billigsten Preisen
Firma J. D. Bley,
Holz- u. Kohlengroßhandlung, Zwickau i. Sa., Planitzstr. 6
Hausbrandbezugscheine werden in Freigabe baldigst beliefert.

Eine gebr., aber guterhaltene
Akkord-Zither
zu kaufen gesucht.
Angebote Reichsstraße 59, 1.

Strickmaschinen,
jede Breite und Teilung, betriebsfähig, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Otto Grimm, Gera-Reuß,
Untermhauserstr. 14.

Gebr. Maschinen
für Kartonnagen, Buchbinderei und Papierverarbeitung
kauft gegen Kasse
Robert Küpper, Dresden-A. 24.
Persönliche Uebernahme.

Sie kaufen gute Qualität wenn
Pilo
auf der Dose steht

Aufwartung
für vormittags gesucht.
Ernst-Papst-Str. 19, II.

Ordentliches
Hausmädchen
ob. alleinsteh. ält. Frau sof. ges. Frau Lademann, Möbelhaus Oelsnitz Erzgeb. Telefon 65.

Eingeführte Vertreter
zum Besuch der Fleisch- u. Wurstfabriken gesucht. Offerten an
Schubert & Wolf,
Zschachwitz b. Dresden.
Fertige Wurstgewürze.
Konservierungsmittel

Fräulein sucht möbl. Zimmer
für sofort. Angebote unter A. T. 5267 an d. Auer Tagbl. erb.

Schlafstelle
sofort gesucht.
Angebote unter A. T. 5265 an das Auer Tageblatt erbeten.